

■ AUTOSPORT - In Frankreich

Franck mit guten Resultaten

Nachdem Christian Franck (Seat Leon Supercopa) bereits bei der Eröffnungsveranstaltung der Belgian Touring Cars Series in Zolder (B) aufhorchen ließ, konnte er mit einer weiteren guten Leistung in Dijon-Prenois aufwarten. Im ersten Rennen (90') kam Franck auf den neunten Gesamtrang bei 40 Teilnehmern. In der Klasse T3 (2 000 ccm bis 3,5 l) - der Sieg ging an Jean-Pierre van de Wauwer/Alain Bader (B/Mitsubishi Lancer Evo 8) - wurde der Luxemburger Dritter und war Schnellster bei den Seat. Im zweiten Rennen überschritt man das Zeitfenster zum Pflichtstopp. Trotz der Strafe konnte der Luxemburger noch Vierter bei den Seat werden und in der Seat-Trophy der BTCS belegt er Platz zwei. Die Siege in der BTCS gingen an Steve Vanbellingen/Ruben Maes (B/BMW M3 Silhouette) und François Verbist/Fred Bouvy (B/Renault Mégane Silhouette). (RH)

■ Formel Renault 2.0

Bosi im Mittelmaß

Beim zweiten Durchgang des Eurocups der Formel Renault 2.0 in Spa-Francorchamps (B) bestätigte Kevin Korjus seine Leaderposition. Der Fahrer des Teams Koiranen Bros Motosport gewann auf feuchter Piste den zweiten Lauf und beendete den ersten auf dem zweiten Rang hinter Arthur Pic (Tech1 Racing). Der Luxemburger Brice Bosi (Boetti Racing Team) kam diesmal nicht so recht zur Geltung und musste sich mit Rängen im hinteren Feld begnügen. Beim Erfolg von Pic (elf Runden in 27'55"914) wurde Bosi 15. (28'30"454), beim Sieg von Korjus (elf Runden in 28'45"484) schloss er als 14. (29'17"302) ab.

■ AUTOCROSS - Europameisterschaft

Lagodny stößt in die Führungsspitze vor

Nachdem er bereits vor einer Woche in Foz Coa (P) Vierter in der Endabrechnung der Division 3 A (Supercrosser) wurde, belegte John Lagodny (Peters-Sport/NL) den gleichen Platz in Alcaniz (E). Allerdings war der Einzug ins Finale mit Hindernissen gepflastert. In den drei Vorläufen schaffte er lediglich die Plätze fünf, sechs und fünf. Dies reichte nicht für den direkten Einzug ins Schlussrennen - wie schon acht Tage zuvor musste Lagodny in den Hoffnungslauf. Diesen gewann er und gelangte ins Hauptrennen, in dem er vom zehnten und letzten Platz startete. Es gelang ihm, sich nach vorne zu arbeiten und er wurde hinter Ondrej Musil (CZE/Opel), Thomas Scheibelberger (A/Buggy Ford) und Josef Marty (CH/Lund Buggy 1.3) Vierter. Wie in den Vorläufen zwei und drei sowie im Hoffnungslauf schaffte der Luxemburger auch im Finalrennen die Bestzeit. Nach zwei EM-Rennen liegt Lagodny (26 P.), hinter Musil (40) und Scheibelberger (32) auf Platz drei. (RH)

Loto français

Tirage du 3 mai 2010

8 - 11 - 12 - 26 - 48

Numéro de chance: 6

Joker: 8 - 3 - 3 - 5 - 6 - 6 - 1



Samy Picard (l.) mit seinem Mannschaftskollegen Jamal Shuler.

(FOTO: DANIEL PREDIGER)

Basketball-Nationalspieler Picard blickt auf seine erste Saison als Profi

„Das erwartete Lehrjahr“

Der 1,95 m große Athlet bleibt TBB Trier auch 2010/2011 treu

VON KEVIN ZENDER

Samy Picard wagte im vergangenen Sommer den Schritt ins Profigeschäft. Der 21-Jährige wechselte von den Musel Pikes zum deutschen Bundesligisten TBB Trier und kam bei den Moselstädtern zu neun Einsätzen in der Meisterschaft.

Während Picard bei den Musel Pikes fast die gesamte Spieldauer auf dem Parkett stand, brachte er es in Trier nur auf 35'44" in der gesamten Saison. Dennoch bereut der 1,95 m große Athlet, der zwölf Punkte, vier Rebounds, einen Assist, sechs Fouls und zwei Ballgewinne verbuchen konnte, den Wechsel ins Profigeschäft nicht.

„Es war das erwartete Lehrjahr. Zu Saisonbeginn war ich noch nicht einsatzbereit. Ich musste noch in allen Belangen den Rückstand auf meine Mitspieler aufholen. Als ich mich dann gegen Ende der Saison bereit für mehr Einsatzzeit fühlte, musste der Trainer auf die erfahrenen Spieler setzen, da

wir im Kampf gegen den Abstieg jeden Zähler benötigten.“

In der Tat wurde es für die Trierer, die vor der Saison mit dem Erreichen der Play-offs liebäugelten, noch einmal eng. Lediglich zwei Zähler trennten Gillingham und Co. am Ende von einem Abstiegsrang.

„Die Anfangsphase verlief noch ganz erfreulich, doch auf einmal mussten wir jede Menge Niederlagen hinnehmen. Ich weiß nicht, wieso es nicht mehr rund lief, denke jedoch, dass wir auch mental zeitweise nicht auf der Höhe waren“, so Picard.

Gründe für die Blockade in den Köpfen gab es während der Saison wohl einige. Finanzielle Probleme, gepaart mit der Reduzierung der Spielergehälter und der Austausch des Trainers (Aaron McCarthy kam für Yves Defraigne) haben sicherlich auch dazu beigetragen. Mike Wolter, der als „Players Recruiting Manager“ u. a. Picard nach Trier lotste, erklärte während der Saison seinen Rücktritt. „Auch

wenn ich die Gründe für Mikes Entscheidung nicht kenne, finde ich es schade, dass er dem Verein nicht mehr angehört“, blickt Picard auf den Entschluss seines Landsmanns.

Spielpraxis bei der Nationalmannschaft

Was die kommende Saison betrifft, erwünscht sich der Luxemburger Nationalspieler mehr Einsatzzeit: „Ich werde jetzt im Sommer in den EM-Qualifikationsspielen der Nationalmannschaft wieder Spielpraxis sammeln und hoffe, dann in der kommenden Saison auf mehr Einsätze“, so Picard, der sich darüber gefreut hat, dass stets so viele Luxemburger zu den Heimspielen der Trierer reisten.

Wer neben ihm künftig noch im Kader des Bundesligisten stehen wird, ist noch nicht bekannt, und auch wer die Mannschaft in den kommenden Monaten trainiert, steht noch nicht fest. Auf Picard warten demnach in naher Zukunft noch einige Überraschungen.

NBA: Bryant bringt Lakers in Front

Spannung im Duell Boston - Cleveland

Kobe Bryant hat die Los Angeles Lakers im Conference-Halbfinale gegen die Utah Jazz mit 1:0 in Führung gebracht. Ausnahmekönner Bryant war beim 104:99-Sieg des Titelverteidigers mit 31 Punkten bester Werfer und traf trotz Knieproblemen zwölf von 19 Würfeln.

„Es geht viel besser. Es ist sehr ermutigend, dass ich wieder in der Lage bin, mich zu drehen und das zu machen, was ich will“, sagte Bryant nach der ersten Partie der „best-of-seven“-Serie in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA.

Auch die Phoenix Suns haben ihr Auftaktspiel im Play-off-Vier-

telfinale gewonnen. Vor heimischer Kulisse setzte sich das Team mit 111:102 gegen die San Antonio Spurs durch. Aufbauspieler Steve Nash hatte mit 33 Punkten und zehn Assists maßgeblichen Anteil am Sieg seiner Mannschaft. Spannend geht es zwischen Boston und Cleveland zu, wo es nach zwei Spielen 1:1 steht.

Als letztes Team erreichten die Atlanta Hawks die Runde der letzten Acht. Die Hawks gewannen das siebte und entscheidende Duell gegen das Überraschungsteam der Milwaukee Bucks mit 95:74 und treffen nun auf die Orlando Magic, die sich in der ersten

Runde mühelos mit 4:0 gegen die Charlotte Bobcats durchgesetzt hatten. (dpa)

Resultate

EASTERN CONFERENCE - VIERTELFINALE

Atlanta - Milwaukee 95:74
(Play-off-Stand: 4:3)

HALBFINALE

Cleveland - Boston 101:93
Cleveland - Boston 86:104 (1:1)

WESTERN CONFERENCE - HALBFINALE

L. A. Lakers - Utah 104:99 (1:0)
Phoenix - San Antonio 111:102 (1:0)

■ BASKETBALL - Saison 2010/2011

Auftakt am ersten Oktober-Wochenende

Die FLBB hat den provisorischen Terminkalender für die kommende Saison veröffentlicht. Der erste Spieltag in der DL gelangt sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern am Wochenende des 2./3. Oktober zur Ausstrahlung. Der Allstar-Day ist für den 9. Januar 2011 vorgesehen und die Play-offs beginnen am 26./27. Februar 2011. Während der Pokalsieger der Frauen am 26. März ermittelt wird, wird der Gewinner der Loterie Nationale Coupe de Luxembourg bei den Männern erst am 2. April feststehen. Die ersten Meisterschaftsendspiele der Frauen und Männer sind am 28./29. Mai 2011 geplant. Auffällig ist, dass es nicht wie zuletzt zu Doppelterminen mit Freitags- und Sonntagspielen kommen wird.

■ Etzella Ettelbrück

Scott und Griffin bleiben

Sowohl US-Spieler Dustin Scott als auch der US-amerikanische Trainer John Griffin haben ihre Verträge beim BBC Etzella für eine weitere Saison verlängert. Des Weiteren werden Raphaël Albaladejo, Jairo Delgado, Nelson Delgado, Elton Ferreira, Sam Ferreira, Tim Giver, Pit Hoffmann, Cédric Schroeder und Christian Wulff dem Verein ebenfalls erhalten bleiben. Die Ettelbrücker setzen demnach auf Kontinuität.

■ SCHWIMMEN - In Frankreich

Altersklassenbestleistung von Diederich

Eine Luxemburger Nachwuchssektion nahm an einem internationalen Wettbewerb in Chalon-sur-Saône (F) teil und in fast allen Rennen wurden Bestzeiten erzielt. Über 50 m Freistil stellte Jennifer Diederich (CNW) als Finalesiegerin in 28"04 eine neue Bestleistung für 13-Jährige auf, knapp vor Julie Meynen (SL/28"08). Diederich setzte sich weiter über 100 m Freistil in 1'01"69 durch, erneut vor Meynen (1'02"09) und Manon van den Bossche (SL/1'02"41) sowie über 50 m (32"32) und 100 m Rücken (1'08"79). Van den Bossche gewann die 400 m Freistil in 4'44"85, wie auch die 50 m Rücken (33"63). Erfolgreich war weiter Eline van den Bossche über 50 m Rücken (34"90), 200 m Lagen (2'48"18) und 100 m Rücken (1'15"88). Meynen verbuchte Siege über 200 m Lagen (2'34"23) und 50 m Schmetterling (31"45). Die 4 x 50-m-Freistilstaffel der Mädchen in der Besetzung Meynen, Anouk Schmidt, Diederich und M. van den Bossche schlug in 1'57"14 als Schnellste an. (c.g.f.)

■ RUGBY - U13-Turnier in Cessingen

Zweiter Rang für RCL

Zwölf Mannschaften aus fünf Nationen kämpften beim U13-Turnier in Cessingen um den Sieg. Bestes luxemburgisches Team war mit Platz zwei Gastgeber RCL, der im Finale Ottignies (B) mit 1:3 unterlag. Ein weiteres luxemburgisches Team, der CSCE, traf im Treffen um Rang drei auf Waterloo (B) und unterlag 0:2. Auf Platz acht schaffte es Walferdingen. (len)